



ANNABURG Jüngster Züchter trumft groß auf. SEITE 9

GUTEN MORGEN

THOMAS TOMINSKI

sorgt für viel Spaß.



Falsches Kopfkino

Manchmal stehe ich auf dem Schlauch! „Schreib mal ein Kurzinterview zur Hubertusmesse“, sagt der Redaktionsleiter - und ich lege los! Zumindest in Gedanken. Das Kopfkino springt an. Ich sehe Stände mit Jagdzubehör, höre Hundegebell und rieche das Wild.

Mein Interviewpartner, der passionierter Jagdhornbläser ist, reißt mich im Gespräch aus allen Jagdträumen. Er spricht von Pfarrer, Kirche und Gottesdienst. Durch meinen Kopf schwirren Tausende Fragezeichen. Wovon redet der Mann eigentlich?? Langsam fällt der Groschen, wenn auch nur Pfennigweise. Es geht um eine Messe zu Ehren des Heiligen Hubertus. Mit dieser Freud'schen Fehlleistung habe ich einen Running Gag ausgelöst.

Auf die Tube gedrückt

HOLZDORF/MZ - Fahrverbot droht einem Lastkraftwagen-Fahrer, der nachts viel zu schnell durch Holzdorf gebraucht ist. Gemessen wurde er in der Nacht zum Montag mit 72 Kilometern pro Stunde, erlaubt sind zwischen 22 und 6 Uhr lediglich 30 km/h. Während der Kontrolle von 1 bis 4.30 Uhr passierten 29 Lkw den Tempo reduzierten Bereich. Sechs davon, so informierte die Polizei, waren zu schnell unterwegs.

Aufgefahren an der Elbe

PRETTIN/MZ - An der Elbfähre Prettin hat sich am Montag gegen 6.45 Uhr ein Aufnahmefall ereignet. Ein 37-jähriger Autofahrer musste vor der Fähre verkehrsbedingt halten. Das bemerkte allerdings ein folgender 37-Jähriger nicht und rampte das Fahrzeug. Personen wurden nicht verletzt. An beiden Autos kam es zu Sachschäden.

Heute auf **MZ.de**

Feuerwehr Wer die Jesse-ner „Alte Dame“ bekommt

» MZ.de/jessen

Hier finden Sie uns auch

MZ Jessen

mz_jessen

Markt 17-19, 06917 Jessen

redaktion.jessen@dumont.de

Redaktion 03537/20 47 10

Fax 03537/20 47 19



Frank Neupert erklärt die Abschaltautomatik bis ins letzte Detail. Der Walzenstuhl aus der Bockwindmühle Schweinitz soll Ende dieser Woche endgültig fertig sein und dann seine Reise nach Plossig antreten. Dort wird das Kulturdenkmal komplett aufgebaut und in einen Mühlenhof integriert.

FOTO: THOMAS TOMINSKI

Ein Herz für alte Technik

RESTAURIERUNG Frank Neupert aus Schweinitz macht den Walzenstuhl wieder schick.

VON THOMAS TOMINSKI

SCHWEINITZ/MZ - Frank Neupert streicht mit der Hand über das 100 Jahre alte Antriebsrad. „Der Walzenstuhl ist wieder voll funktionsfähig“, sagt der 61-jährige Firmenchef aus Schweinitz, der Kunden in 30 Ländern und auf allen Kontinenten mit Förderanlagen beliefert. „Aktuell bauen wir für den Senegal“, schiebt er erklärend nach. Neupert ist beklender Fan alter Technik. Deshalb ist der Mühlen- und Dampfmaschinenverein Plossig bei ihm offene Türen eingernannt, als die Restaurierung des Walzenstuhls auf dem Programm gestanden hat. Der Verein will die in Schweinitz abgebaute Bockwindmühle (die MZ berichtete) mit in den Plossiger Mühlenhof integrieren, dessen Fertigstellung für 2025 geplant ist. „Als ich vor Monaten das Auslassventil für den Dieselmotor, der zum Betrieb des Kulturdenkmals notwendig ist, hergestellt habe, war ich von dem Projekt so begeistert, dass ich Vereinsmitglied geworden bin.“

Pfiffige Riffelwalze

Den inzwischen fast fertig restaurierten Walzenstuhl hat die Berliner Firma Wilhelm Schulze vor wie erwähnt 100 Jahren gebaut und sich bei der Herstellung viel Mühe gegeben. Der 61-Jährige legt seine Hand auf die blanken Riffelwalzen und erklärt deren Funktionsweise. Beide bewegen sich gegenläufig und mit unterschiedlicher Geschwindigkeit. Dadurch wird das Korn ganz fein gemahlen. Der Clou: Die eine Walze ist federnd gelagert. Sollte sich zum Beispiel ein Steinchen in der zu mahelnden Masse verirren, geht diese einer Karambolage aus dem Weg. Die seitlich angebaute Abschaltautomatik findet der Technik-Fan begeistert. Selbst wenn der Müller mal ein Mittagschläpfchen hält und nicht



Die Firma Wilhelm Schulze aus Berlin hat den Walzenstuhl vor schätzungsweise 100 Jahren gebaut. Das Schild erstrahlt in seiner Originalfarbe. FOTO: T. TOMINSKI

genügend Getreide im Trichter landet, geht nichts kaputt. Die Wellen sind so konstruiert, dass der Riemenantrieb auf jeder Seite stattfinden kann. „Ist alles mit einem Doppelkeil gesichert“, so Neupert. Dem guten Stück mit zu neuem Glanz verholfen hat auch Praktikant David Puder aus der

Wittenberger Förderschule „Pestalozzi“, der sich laut Neupert um die Entrostung gekümmert hat. Der Firmenchef erzählt, dass der Walzenstuhl nach dem Ausbau im September praktisch als ein Klumpen aus Dreck, Öl und Mehl in seiner Werkstatt gelandet ist. Nach 30 Stunden Arbeitszeit

sieht er fast wie neu aus. Sogar die Grundfarbe Grau ist deutlich zu sehen. „Ende dieser Woche ist Deadline“, verkündet Neupert, der die Lackierung persönlich übernimmt und noch einen Treibriemen ersetzen muss. Dieser ist „viermal geflickt“ und im Prinzip unbrauchbar.

Alles im grünen Bereich

Der frühere Diplomingenieur (bei SKET Magdeburg) erzählt, dass seine Großmutter aus einer Müllersfamilie stammt und er deshalb einen inneren Bezug zu diesen Kulturdenkmälern besitzt. „Ich werde mir den Wiederaufbau der Bockwindmühle in Plossig ansehen“, sagt er. Der „stählerne Stuhl“ hat es dem Schweinitzer angetan. Die Technik ist überschaubar, nichts überflüssig. Das Fett riecht ein bisschen ranzig, erfüllt bei Bedarf aber seinen Zweck. Auf ein exaktes Baujahr kann er sich nicht festlegen. Eine Recherche im Internet habe wenig Konkretes ergeben. Wichtig: Der Walzenstuhl läuft! Neupert lässt noch einmal die Hand darüber gleiten. Bald ist das gute Stück verschwunden.

LANDGERICHT

Angeklagter hat 700 Euro zu zahlen

Berufungsverfahren wird eingestellt.

DESSAU/WITTENBERG/MZ/IHI - Gegen eine Zahlung von 700 Euro an das Deutsche Kinderhilfswerk wurde am Montag das Berufungsverfahren gegen einen 48-jährigen Wittenberger vor dem Dessauer Landgericht eingestellt. Die Anklage hatte dem Mann versuchte Nötigung, Sachbeschädigung und Körperverletzung vorgeworfen.

Die Tat gegen eine Geschädigte hatte sich im September vergangenen Jahres in Wittenberg ereignet. In seiner Einlassung hatte der Mann seine Unschuld beteuert. „Ich habe es wirklich nicht getan“, sagte er vor Gericht. Richter Thomas Knief, Verteidigung und Staatsanwaltschaft zogen nach wenigen Minuten die Anwendung des Paragraphen 153a der Strafprozessordnung in Erwägung. Demnach „kann die Staatsanwaltschaft bei einem Vergehen vorläufig von der Erhebung der öffentlichen Klage absehen und zugleich dem Beschuldigten Auflagen und Weisungen erteilen, wenn diese geeignet sind, das öffentliche Interesse an der Strafverfolgung zu beseitigen, und die Schwere der Schuld nicht entgegensteht“. Das besagt nichts über die Schuld oder Unschuld des Angeklagten.

Einer kurzen Unterbrechung zur Beratung mit seinem Mandanten folgte die Erklärung des Verteidigers Tobias Sacher, dass die Anklagepunkte zutreffen könnten und man der Einstellung des Verfahrens zustimme. Der Wittenberger muss die Zahlungen an das Kinderhilfswerk nachweisen, „ansonsten sehen wir uns hier wieder“, so Richter Knief.

ZEUGEN GESUCHT

Mann schlägt mit Kette zu

WITTENBERG/MZ - Ein 60-jähriger Berliner ist am Sonnabend gegen 17.45 Uhr in der Schulstraße in Wittenberg von einem Unbekannten verletzt worden, als dieser mit einem kettenähnlichen Gegenstand auf den Berliner und dessen Auto eingeschlagen hat.

Der 60-jährige hatte seinen Pkw auf dem Parkplatz des Pflegeheimes geparkt und wollte in Richtung Schulstraße losfahren, als der Unbekannte an sein Fahrzeug herantrat. Nach kurzem Wortwechsel bei offener Beifahrertür habe dieser zugeschlagen und verletzte den Berliner im Gesicht. Zudem zerstörte der Täter die Scheibe, als die Tür geschlossen war. Anschließend sei er in Richtung Schulstraße geflüchtet, in ein Auto gestiegen und in unbekannte Richtung weggefahren. Der Berliner wurde mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Den Täter beschrieb er so: etwa 20 Jahre alt; etwa 1,80 Meter groß; längeres, dunkles Haar; sprach deutsch ohne Dialekt; war mit einer Jeanshose und einer dunklen Jacke bekleidet.

» Die Polizei, Telefon 03491/46 90, bittet Zeugen um Mithilfe.

ANZEIGE

- Anzeige -

Evangelisches Krankenhaus Paul Gerhardt Stift
Ein Unternehmen der Paul Gerhardt Diakonie

Wenn die Luft wegbleibt

Wenn das Atmen plötzlich schwer fällt und die Luft im wahrsten Sinne des Wortes wegbleibt, kann dies viele Ursachen haben.

„Atemnot ist ein Symptom bei vielen Erkrankungen“, weiß Ina Schumacher, Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie. Im Rahmen des nächsten Gesundheitsforums

wird die Oberärztin der Klinik für Innere Medizin I am Paul Gerhardt Stift verschiedene Krankheitsbilder, die mit Atemnot einhergehen können, vorstellen.

Das Forum findet am **Donnerstag, 9. November 2017 ab 18:00 Uhr** in der Krankenhaus-Kapelle statt. Der Eintritt ist frei.

Evangelisches Krankenhaus Paul Gerhardt Stift | Paul-Gerhardt-Straße 42-45
06886 Wittenberg | Telefon 03491-500 (Zentrale) | www.pgdiakonie.de/pgstift

„Ich werde mir den Aufbau der Bockwindmühle in Plossig ansehen.“

Frank Neupert
Firmenchef